



Niederschrift

über die Sitzung

**der Arbeitsgruppe Jugendhilfe und Schule des
Jugendhilfeausschusses**

am 06.10.2010

Anwesend

- Mitglieder

Blum, Andreas
Döring, Götz
Friedrich, Carolin
Hafner, Klaus Urkundsperson
Konrad, Walter
Merkator, Kurt
Viering, Christian Urkundsperson
Westrich, Sissi
Wiprich, Herta
Klomann, Nico Vertretung für Herrn Heinisch

- Verwaltung

Acker, Werner
Boos-Waidosch, Marita
Henkel, Petra
Roth, Monika
Scherhag, Ulrike

- Schriftführung

Wölwer, Gerd

Entschuldigt fehlen

Dilly, Andreas
Heinisch, Gunther
Kirchhart, Stefanie Dr.
Konrad, Nadya
Metzner, René
Panschar, Frank
Schwartz, Heiner
Solbach, Norbert
Zehe-Clauß, Birgit

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 6

b) öffentlich

2. Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule zum Kinderschutz - Kooperationsvereinbarung
3. Übergang Schule-Beruf
Darstellung der aktuellen Aktivitäten des Projektes "ÜSB den Anschluss finden" durch Herrn Horst Maus
4. Vorstellung des Projektes "mainz 4 school" durch Herrn Thomas Stock
5. Modellvorhaben Soziale Stadt - Elternnetzwerk Neustadt-Bericht durch Herrn Bernd Quick
6. Mitteilungen/Verschiedenes

Herr Döring eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr und begrüßt die Mitglieder. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und die Arbeitsgruppe Jugendhilfe und Schule beschlussfähig ist.

nicht öffentlich

Punkt 1 **Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 6**

Die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 6 wird beschlossen.

öffentlich

Punkt 2 **Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule zum Kinderschutz – Kooperationsvereinbarung**

Frau Göbel stellt die überarbeitete Kooperationsvereinbarung vor. Die ADD in Neustadt hatte einen Entwurf zur Stellungnahme erhalten. Bis zur Sitzung lag von dort noch keine Stellungnahme vor.

Frau Westrich spricht sich für die Kooperationsvereinbarung in der vorliegenden Form aus und bittet zu prüfen, ob das Projekt „Die zweite Chance“ unter Ziff. 2.2. in dem Maßnahmenkatalog so bleiben kann, da es nicht an allen Schulen angeboten wird.

Frau Wiprich beantragt eine andere Formulierung der Ziff. 2.2, da für die Schulsozialarbeit die Vereinbarungen nach § 8a SGB VIII gelten, die das Amt für Jugend und Familie mit den freien Trägern abgeschlossen hat. Frau Göbel sagt eine entsprechende Formulierung zu.

Herr Döring weist darauf hin, auch die Privatschulen mit in die Vereinbarung aufzunehmen.

Die überarbeitete Kooperationsvereinbarung wird dem Protokoll angehängt (Anlage 1).

Die Arbeitsgruppe beschließt einstimmig, die überarbeitete Kooperationsvereinbarung dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Punkt 3 **Übergang Schule-Beruf** **Darstellung der aktuellen Aktivitäten des Projektes "ÜSB den Anschluss finden" durch Herrn Horst Maus**

Herr Maus, Leiter des Büros für Arbeitsmarktförderung, stellt das Projekt mit einer Power-Point-Präsentation vor. Das im Rahmen des Projektes platzierte Übergangsmangement will Jugendlichen, die die Schule verlassen und eine Ausbildung anstreben, helfen, ihren Weg in den Beruf möglichst nahtlos zu finden. Durch die Bündelung verschiedener Ange-

bote, Projekte und Maßnahmen soll früher, effektiver und nachhaltiger der Übergang von der Schule zum Beruf gesteuert werden.

Die Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll angehängen (Anlage 2).

Herr Hafner dankt Herrn Maus für die geleistete gute Arbeit. Er bedauert, dass das Projekt in der Öffentlichkeit nicht bekannt ist und fragt nach, wie die Jugendlichen den Zugang finden. Herr Maus antwortet, dass unter 25-Jährige grundsätzlich durch die Jugendberufsagentur auf das Projekt hingewiesen werden.

Auf Frage von Frau Westrich erläutert Herr Maus, dass die Projektförderung im März 2012 ausläuft und anschließend einzelne Teile des Projektes kommunal angesiedelt werden sollen und dadurch erhalten bleiben.

Punkt 4 **Vorstellung des Projektes "mainz 4 school" durch Herrn Thomas Stock**

Herr Stock stellt das Projekt mit einer Power-Point-Präsentation vor. Der Titel „mainz 4 school“ steht für ein gemeinschaftliches Engagement aller Akteure, die sich für einen respektvollen und gewaltfreien Umgang in Schulen und im Umfeld von Schulen einsetzen. Ziel ist es, einfache und wirksame Handlungsstrategien für den Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern zu vermitteln und Methoden zur Förderung positiven Verhaltens in den Schulalltag zu integrieren.

Das Projekt wird vom Fachbereich Kinder- und Jugendschutz im Amt für Jugend und Familie koordiniert. Zentrales Anliegen des Kinder und Jugendschutzes im Haus des Jugendrechts ist die Reaktion auf Jugendgefährdungen im Allgemeinen und die Bündelung und Koordination von kriminal- und gewaltpräventiven Maßnahmen.

Eine Kurzfassung der Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll angehängen (Anlage 3).

Auf die Frage von Frau Friedrich erläutert Herr Stock, dass das Projekt häufig von den Schulen nachgefragt wird, dass aber von seinen zeitlichen Ressourcen hier Einschränkungen bestehen. Elternarbeit kann im Rahmen des Projektes nur sehr eingeschränkt erfolgen.

Herr Konrad erkundigt sich, ob es über das Projekt Kontakte zu den Vertrauenslehrern an den Schulen gibt. Herr Stock antwortet, dass mit diesen nicht speziell gearbeitet wird, sondern das Projekt auf Anfrage von den Schulleitungen angeboten wird.

Punkt 5 **Modellvorhaben Soziale Stadt - Elternnetzwerk Neustadt-Bericht durch Herrn Bernd Quick**

In Vertretung von Herrn Quick stellt Frau Maurer das Projekt vor. Die Stadt Mainz hat sich im Rahmen des Programms Soziale Stadt bei dem „Modellvorhaben Soziale Stadt in Rheinland-Pfalz“ beworben. Der Projektansatz der Neustadt sieht vor, die in den Kindertagesstätten geleistete Elternarbeit themenbezogen zu vernetzen und zu systematisieren. In den Grundschulen des Stadtteils sind niedrighschwellige Angebote für Eltern aufzubauen

und zu strukturieren. Beispielhaft ist hier die Einrichtung von so genannten Elterncafés an den Kindertagesstätten und Grundschulen zu nennen.

Die Projektbeschreibung wird dem Protokoll angehängen (Anlage 4).

Auf Nachfrage von Herrn Hafner teilt Frau Maurer mit, dass 240.000 € für drei Jahre beantragt wurden.

Herr Viering fragt nach, ob es ausreichende Räumlichkeiten gibt und ob die Lehrer bei dem Projekt mitmachen. Frau Maurer antwortet, dass das Projekt in freien Schulräumen am Nachmittag angeboten werden soll, dadurch aber keine Lehrerstunden ersetzt werden. Bestehende Projekte werden eingebunden. Herr Klomann berichtet, dass in der Neustadt das Projekt schon länger in der Diskussion ist und gute Ansätze vorhanden sind, dies erfolgreich umzusetzen.

Frau Westrich fragt nach, ob schon Planungen bestehen, wie das Projekt weiterlaufen soll, wenn die Finanzierung ausgelaufen ist. Frau Maurer antwortet, dass über den bestehenden Planungszeitraum eine weitere Finanzierung nicht vorgesehen ist. Herr Merkator erläutert, dass dies grundsätzlich bei allen Projekten des Landes oder der EU so ist und die Projekte dann auslaufen, wenn die Finanzierung nicht von Dritten, in der Regel also von den Kommunen, übernommen wird.

Punkt 6 Mitteilungen/Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Meldungen vor.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Mainz .2011

Mainz, 14.01.2011

.....
Götz Döring
Vorsitz

.....
Gerd Wölwer
Schrifführung

Mainz,

Mainz,

.....
Klaus Hafner
Urkundsperson

.....
Christian Viering
Urkundsperson

Mainz,

.....
Kurt Merkator

Beigeordneter